

Publizierbarer Bericht

Gilt für das Programm „Muster- und Leuchtturmprojekte Photovoltaik“

Hinweis: Der Publizierbare Bericht ist abhängig von der Projektphase zu befüllen. Die kursiven Hilfstexte beschreiben die mindestens geforderten Inhalte. Bitte löschen Sie diese Hilfstexte nach der Bearbeitung aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit.

Falls Sie Bilder in den Bericht einfügen, versehen Sie diese bitte mit Angaben zum Copyright (©: xxxx).

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	PV-Schienenüberdachung beim Bahnhof Sankt Aegyd am Neuwalde
Standort:	St. Aegyd/Nw.
Umsetzungszeitraum:	1.5.2025 bis 31.5.2027
Projektphase:	Zwischenbericht
Fördernehmer:in:	Traisen-Gölsental Regionalentwicklungs GmbH
Geschäftszahl:	KC472661
Kontaktperson Name, Tel., E-Mail:	Ing. Mag. (FH) Roland Beck Roland.beck@traisen-goelsental.at
Projekt-Umsetzungspartner (inkl. Bundesland):	
Projektwebseite:	
Schlagwörter:	PV-Überdachung Schienenanlagen
Projektgesamtkosten:	175.000 €
Fördersumme:	87.500 €
Anlagenleistung (inkl. ev. Speicherkapazität):	85 kW _p
Datum der Inbetriebnahme:	
Erstellt am:	30.7.2025

B) Projektbeschreibung

1 Kurzzusammenfassung

Am Areal des Bahnhofs Sankt Aegydt am Neuwalde sollen ein Nebengleis mit Photovoltaik-Modulen überdacht werden. Die Nebengleisanlagen dienen als Abstellgleise, weshalb eine Überdachung mit Modulen kein Hindernis darstellt.

Es soll auf dem Nebengleis 5b eine PV-Leistung von insgesamt 85 kWp installiert werden. Die Überdachung erfolgt in Form einer einfachen Eindeckung. Die Unterkonstruktion soll mittels Holzbau erfolgen und wird eine stabile Basis für die Schienenüberdachung auch während des Eisenbahnbetriebs bieten. Der Holzbau wird einen Unterbau für die Auflage der PV-Module bieten und ist mit dem Boden in Form eines Fundaments fest verbunden. Es wird ein Holzbau einem Stahlbau wesentlich bevorzugt, da der Bezirk Lilienfeld der waldreichste Bezirk in Österreich ist und der Holzbau somit wesentlich höhere regionale Wertschöpfung bieten würde. Die Planungen sehen eine Holzkonstruktion für dieses Vorhaben als realistisch an, besonders da beim Gleis 5b direkt an einen tlw. bestehenden Holzdachstuhl angeschlossen werden kann.

Aufgrund der Vorgaben der Netz-Niederösterreich, erfolgt die Einspeisung über die bestehenden drei Hausanschlüsse, wofür die Leitungen hauptsächlich mittels Schienenfußverlegung geführt werden sollen um möglichst viele Grabungsarbeiten zu vermeiden. Seitens der Netz-Niederösterreich liegen Einspeiseverträge über in Summe 60KW vor.

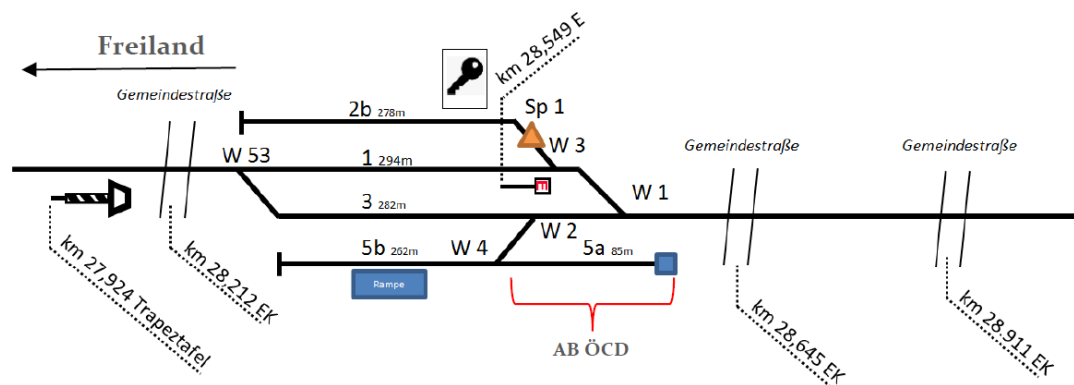


Abbildung: Skizze der Gleisanlagen am Bahnhof Sankt Aegydt (Quelle: Traisen-Gölsental Regionalentwicklungs GmbH).

2 Hintergrund und Zielsetzung

Gemeindeübergreifend Zusammenarbeit wird in der Region Traisen-Gölsental seit mittlerweile zwei Jahrzehnten aktiv gelebt. Dazu haben sich sieben Gemeinden im Jahr 2004 zu einer Kleinregion zusammengeschlossen, zurzeit besteht die Kleinregion aus 12 Gemeinden. Die Kleinregion beschäftigt sich seit Beginn an mit Tourismus und Regionalentwicklung. Seit 3 Jahren ist neben dem Regionsmanagement der Kleinregion auch eine Klima- und Energiemodellregion für die Regionsgemeinden aktiv.

Im April 2012 hat die Kleinregion Traisen-Gölsental die Bahnstrecke mit Unterstützung des Landes Niederösterreich übernommen, um den Güterverkehr auf der Schiene aufrecht zu erhalten. Zur Übernahme der 17 km Bahnstrecke gründete die Kleinregion die Traisen-Gölsental Regionalentwicklungs GmbH. Seither wird der Betrieb mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich und unter Inanspruchnahme von Förderungen der SCHIG GmbH aufrechterhalten. Die derzeitigen Förderverträge bestehen bis zum Jahr 2031.

Mit der geplanten Anlage sollen die bestehenden Gleisanlagen (Verkehrsfläche) zur Stromproduktion genutzt werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Lichtraumprofil der Eisenbahn von bis zu 4m80 in der Höhe frei bleibt. Die Überdachung erfolgt niederschlagsdicht um eine geordnete Entwässerung zu gewährleisten und einen zusätzlichen Schutz für abgestellte Schienenfahrzeuge zu gewährleisten. Der erzeugte Strom soll an ein ortsansässiges Industrieunternehmen und die regionale EEG Türnitz geliefert werden. Die Finanzierung soll über die Förderung, Eigenmittel und eine Akontozahlung für den Strom erfolgen.

Die Umsetzung der Unterkonstruktion in Holz soll zur erhöhten Wertschöpfung in der Region beitragen und zeigen, dass solche Lösungen auch mit umweltfreundlichen Baustoffen möglich sind.

3 Projektdetails

Aufgrund der umfangreich notwendigen Redimensionierung und Umplanung, resultierend aus den Vorgaben der Netz Niederösterreich zur Einspeisung können noch keinen genauen Details genannt werden.

3.1 Detaillierte Projektbeschreibung

Wird überarbeitet

3.2 Technische Details

Wird überarbeitet

3.3 Kaufmännische Details

Es wurde eine Redimensionierung des Projekts aufgrund der Vorgabe der Netz-Niederösterreich vorgenommen. Vorbehaltlich detaillierterer Planungen wurden folgende Berechnungen angestellt:

Derzeit wird von Gesamtprojektkosten in der Höhe von € 175.000,- ausgegangen.

Der jährliche Stromertrag wird mit 85.000 kWh angenommen.

70% dieses Stromertrages kann unter den Wochentagen an das nahegelegene Industrieunternehmen RTA verkauft werden.

30% dieses Stromertrages soll an den Wochenenden über die EEG Türnitz hauptsächlich an die Ausflugsziele der Region geliefert werden.

Fa. RTA leistet als Finanzierungsunterstützung zu Beginn des Projektes eine Akontozahlung für zu liefernden Strom über € 60.000,-. Bei einem Strompreis von im Schnitt €0,08 und 70% Lieferung des Stromertrages der Anlage, wäre die Akontozahlung somit über einen Zeitraum von ca. 12,5 Jahren getilgt.

Die übrigen 30% des Stromertrages sollen in die EEG Türnitz eingebracht werden und somit an den Wochenenden hauptsächlich die Ausflugsbetriebe der Region beliefern. Über diese Erträge soll sich das Projekt refinanzieren und laufende Betriebskosten gedeckt werden.

Geplante Gesamtprojektkosten: € 175.000,-

Mittelaufbringung:

Förderung 50%:	€ 87.500,-
Akontozahlung Fa. RTA:	€ 60.000,-
Projektträger:	€ 27.500,-
Summe:	€175.000,-

3.4 Zeitplan

		Mär.25	Apr.25	Mai.25	Jun.25	Jul.25	Aug.25	Sep.25	Okt.25	Nov.25	Dez.25	Jän.26	Feb.26	Mär.26	Apr.26	Mai.26	Jun.26	Jul.26	Aug.26	Sep.26	Okt.26	Nov.26	Dez.26	
Projektumsetzung	Förderzusage	*																						
	Vertiefung Konzepterstellung, inkl. Monitoringkonzept																							
	Technische Ausführungsplanung, PV- Überdachung																							
	Bestellung der Anlagenkomponenten, PV- Schienenüberdachung							*																
	Umsetzung Schienenüberdachung Unterbau																							
	Installation der Module																							
	Fertigstellung der - Gleisüberdachung - Ausstellung des Prüfprotokolls																*							
	Inbetriebnahme der Anlage																*							
	Installation des Monitoringsystems, Start des Monitorings / abschließende Evaluierung																*							

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

5 Monitoring

Dieser Abschnitt ist nach einem vollständigen Betriebsjahr zu ergänzen (drei Jahre bei Agri-PV-Anlagen). Das Kapitel muss jedenfalls einen Vergleich der Soll-Werte (aus der Ertragsprognose) und der Ist-Werte nach dem ersten Betriebsjahr umfassen und interpretieren. Hier ist jedenfalls auf die anlagenbezogenen Besonderheiten (Modularten, Ausrichtungen, etc.) in Bezugnahme auf die Ertragssituation einzugehen.

Mögliche Inhalte:

5.1 Anlagenmonitoring

- *Ertragsanalyse mit Statistiken, aufgeschlüsselt nach Tag, Monat und Jahr*
- *Aufzeichnung von Spitzenleistungen und deren Schwankungen*
- *Berechnung des spezifischen Ertrags*
- *Darstellung der Energieerzeugung verschiedener Modulflächen*
- *Monitoring von Wechselrichtern, einschließlich Effizienz und Betriebszustand*
- *Berechnung von Leistungskennzahlen wie Performance Ratio (Anlagennutzungsgrad) und Eigenverbrauchsquote*
- *Identifikation von Faktoren, die für etwaige Abweichungen zu Soll-Werten verantwortlich sind*
- *Beschreibung externer Einflüsse auf die Anlage (Umwelteinflüsse oder regelmäßige Eingriffe wie z.B. Fassadenreinigung)*
- *Beschreibung besonderer Auswirkungen der Anlage am Standort (z.B. Beschattung, reduzierter Energieeintrag im Gebäude, ...)*

5.2 Systemisches Monitoring

- *Bei Speichersystemen: Erfassung von Lade- und Entladezyklen sowie Speichereffizienz*
- *Werden zusätzliche steuerbare Verbraucher (z.B.: Wärmepumpen, Wärmeversorgung, E-Ladestationen, etc.) versorgt? Werden diese über ein Energiemanagementsystem mit der Erzeugung abgestimmt?*
- *Welche Aufgaben übernehmen KI-/Energiemanagementsysteme (Wechselrichterregelung, Verbrauch-/Erzeugungsabstimmung etc.)?*

5.3 Wirtschaftliches Monitoring

- *laufenden Betriebskosten*
- *Berechnung von Kennzahlen wie Stromgestehungskosten (LCOE) und Amortisationszeit*
- *Gegenüberstellung SOLL/IST*
- *Erzielter Ertrag durch die Netzeinspeisung des Stroms, erzielte Kostenersparnis durch Eigenverbrauch*

6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, die aus dem Projekt entstanden sind sowie aller sonstiger relevanter Kommunikationsaktivitäten.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.